8A6LniQo

STADT RÖTZ
www.chamer-zeitung.de

Keine Fahrten zur Lebensmittelausgabe

Rötz. (red) Die wöchentliche Fahrt am Mittwochnachmittag von Rötz nach Waldmünchen zur Lebensmittelausgabe der Malteser findet den ganzen Monat November nicht statt. Bedürftige mit Berechtigungsschein können sich bei Edith Lindner unter der Telefonnummer 09971/8974057 (Anruf wird weitergeleitet) für ein vorgefertigtes Lebensmittelpaket vormerken lassen, dieses wird dann vom Fahrer vorbeigebracht.



Aus alten Pelzmänteln wird wieder stylische Mode oder gleich ganz was anderes. Dazu ist Beratung nötig.

Rötzer Termine

1. FC-Gesundheits- und Rehasport: Wassergymnastik entfällt.

1. FC-Turnen Reha- und Vital-Wassergymnastik: Heute, Mittwoch, keine Treffen.

Caritas ambulanter Pflegedienst: Heute, Mittwoch, 8.30 bis 13.30 Uhr, Geschäftsstelle erreichbar unter Telefon 09976/2296.

Evangelische Kirchengemeinde: Das Pfarrbüro in Cham, das aktuell die Vertretung hat, ist bis auf Weiteres nur unter der Telefonnummer 09971/804460 zu erreichen. Dringende Termine sind vorher telefonisch zu vereinbaren.

Pfarrbüro St. Martin: Anliegen können per Post/Briefkasten, unter Telefon oder per E-Mail an st-martin.roetz@bistum-regensburg.de weitergegeben werden.

Stadtverwaltung: Bis auf Weiteres kein Parteiverkehr. Erreichbar unter der Telefon 09976/9411-0.

Freizeitwelle: Bis auf Weiteres geschlossen.

Tourist-Info: Bis auf Weiteres kein Parteiverkehr. Erreichbar unter Telefon 09976/941160.

Wertstoffhof: Heute, Mittwoch, von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Polizei: Erreichbar unter Telefon 09972/300100.

Gasversorgung: Telefon 0941/28003355.

Die Polizei meldet

Bei Glätte gerutscht

Rötz. Am 9. November gegen 7.55 Uhr befuhr eine 31-jährige Fahrzeugführerin mit ihrem Pkw die Staatsstraße von Alletsried kommen Richtung Rötz. Kurz vor Rötz kam sie aufgrund plötzlich auftretender Straßenglätte von der Fahrbahn ab. Der Pkw überschlug sich daraufhin in einer Wiese und kam in einer weiteren angrenzenden Wiese zum Stehen. Die Fahrzeugführerin wurde bei dem Verkehrsunfall leicht verletzt und mit dem Rettungswagen in das Krankenhaus verbracht. Die FFW Rötz übernahm die Verkehrsregelung und säuberte die Straße. An dem Pkw ist ein geschätzter Gesamtschaden in Höhe von 7000 Euro entstanden.

Mit Alkohol, ohne Führerschein

Rötz. Am Montag um 15.30 Uhr wurde ein 49-jähriger Mann als Fahrer eines Toyota auf der B22 bei Rötz einer Kontrolle unterzogen. Dabei wurde Alkoholgeruch festgestellt. Es ergab sich bei dem Test ein Ergebnis im Ordnungswidrigkeitenbereich. Der Mann konnte keinen Führerschein vorweisen. Bei der Überprüfung wurde festgestellt, dass er aktuell nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis ist. Neben einer Anzeige wegen der Alkoholfahrt erwartet den Mann nun auch eine Anzeige wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis.

Pelz wird wieder gesellschaftsfähig

Natürlich und nachhaltig – „Tag der Offenen Werkstatt“ bei Pelz&Design Hofstetter

Rötz. (kd) Pelze haben es schwer in Deutschland. Ganz besonders echte Pelze. Sie waren in den zurückliegenden Jahren zur Zielscheibe einer regelrechten Rufmord-Kampagne geworden. Der Wind scheint sich jetzt wieder zu drehen. Dabei hilft die ganze Familie von „Pelz&Design Leonhard Hofstetter“ tatkräftig mit.

Am Samstag lud sie die Bürger zum „Tag der offenen Werkstatt“ in die Neunburger Straße ein, dem nun am 29. November ein Schau-Sonntag – ohne Beratung, ohne Verkauf – folgen wird, um zu zeigen: Pelz ist ein ganz natürliches Produkt, wertig verarbeitet, an dem nichts Schlechtes ist. „Wir machen das nachhaltige Material Pelz wieder gesellschaftsfähig, insbesondere die Felle, die als Nebenprodukte der Jagd und der Nahrungserzeugung sowieso anfallen“, betont Leonhard Hofstetter.

Mit „Echt natürlich“ hat die Firma sogar ein kleines Geheft herausgegeben, in dem unter anderem mit dem Mythos vom recycelten Plastik aufgeräumt wird.



Die Weiterverarbeitung von Fellen ist längst dem „Pelzmantel-Denken“ entwachsen. Heute zählt die Vielfalt.



Seniorchef Leonhard Hofstetter erläutert Besuchern, was für Dachsfelle spricht, und zitiert dazu auch Hildegard von Bingen, die einiges darüber aufgeschrieben hat. Fotos: Karl W. Drexler

„Das ist Upcycling!“

Die Kürschnerei Hofstetter ist stolz auf ihre Lieferkette, die nachhaltig und umweltschonend ist. Verarbeitet wird Rohmaterial, das in großen Stückzahlen anfällt und ansonsten vernichtet würde. Leonhard Hofstetter: „Das ist Upcycling!“

Das von langer Hand geplante Programm des „Tags der offenen Werkstatt“ fiel dem aktuellen Corona-Reglement zum Opfer. Die Familie Hofstetter verzichtete auf die Mitwirkung der 16 Mitarbeiter, da die geforderten Abstände nicht hätten eingehalten werden können. Manch einer der Besucher war zwar enttäuscht, zeigte aber Verständnis. Bemühten sich die Familienmitglieder doch redlich und mit vehementem Einsatz, den Gästen das ganze Portfolio der Firma rund um die Verarbeitung von Fellen, vom Halbfertigprodukt bis zum edlen Kleidungsstück, vorzustellen. „So ein Tag hat auch was Gutes, dann wird endlich mal die Werkstatt aufgeräumt“, meinte der Chef ganz pragmatisch. Und jetzt gibt’s sogar eine Neuerung. Hofstetter sieht sie als weiteres Standbein der Firma: Felle als Medizin. Jeder kennt die heilige Hildegard von Bingen, Universalgelehrte des Mittelalters. Sie hat aufgeschrieben: „Große Kraft steckt im Fell des Dachses. Mach aus dem Fell das Dachses Schuhe und Stiefel und ziehe sie an, und du wirst davon gesunde Füße und gesunde Beine haben.“



Hier eine Marge von tausend heimischen Kaninchenfellen, gegerbt und bedruckt – für die Niederlande.

Die Wirkung von Dachsfellschuhen ist oft phänomenal. Das Dachshaar kommt nach innen und liegt auf der Haut. Man trägt sie als Hausschuhe so oft wie möglich. Die angenehme Wirkung ist sofort spürbar. Die Dachshaare üben eine intensive Mikromassage auf die Haut aus, wodurch eine gute Durchblutung einsetzt. Davon profitierten sogar Patienten mit diabetischer Gangrän, bei denen sonst eine Fußamputation vorgenommen werden müsste. Schon nach kurzer Zeit werden die Füße warm, die normale Hautfarbe kehrt wieder und der Puls wird fühlbar. Leonhard Hofstetter wäre nicht Leonhard Hofstetter, wenn er nicht gleich Schuheinlagen aus Dachshaar anzubieten wüsste.

Weiteres Standbein

Ein weiteres Standbein der Firma firmiert unter „Re-Design“. Da wird aus einem Erbstück ein täglicher Begleiter. Da bekommt man natürliche Wärme für kalte Wintertage, womöglich ein persönliches, ganz individuelles Kleidungsstück, so einzigartig wie man selbst, ressourcenschonend gefertigt in einem Handwerksbetrieb der Heimat. „Hier sind wir bis Weihnachten ausgebucht“, sagt Hofstetter über den Trend, alte, vorhandene Pelze bewerten zu lassen. Und mit der Zeit geht die Firma auch – mit der Internetseite www.furios-shop.de. „Die machen aber schon die Jungen“, sagt der Kürschnermeister und lacht.